

## Vorsichtig in die neue Normalität



Wieder aktiv: Mitglieder der Gruppe «Fit und beweglich» geniessen das Gemeinschaftserlebnis.

Nach einer umfangreichen und erfolgreichen Impffensive und den regelmässigen Tests für die Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen bewegt sich das Kirchfeld in eine neue Normalität. Dies zwar noch vorsichtig und unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen. Doch gibt es mehr Spielraum für Aktivitäten in Gruppen und kleine Veranstaltungen. So sorgen etwa Platzkonzerte wieder für Unterhaltung und Freude bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. Auch sind Gottesdienste wieder möglich.

Mit dem Frühling ist die Bewegungsfreiheit in der schönen Natur ums Kirchfeld zurück, und Spaziergänge allein oder mit Angehörigen sind eine Wohltat. Im Unterschied zur ersten Welle ist der Radius nicht mehr eingeschränkt, und es sind wieder längere Runden möglich.

«Auch der Einsatz der Freiwilligen nimmt langsam wieder Fahrt auf», erklärt Susanna Ineichen, die für die Koordination der Freiwilligen verantwortlich ist. Gestartet wird mit ersten Rikscha-Fahrten für un-

schwerte kleine Ausflüge in die Umgebung, die den Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude bereiten.

«Es ist klar, dass wir die Schutzkonzepte einhalten und viel daransetzen, eine erneute Ausbreitung des Virus zu verhindern», sagt Geschäftsführer Marco Müller, «aber wir freuen uns sehr, den Bewohnerinnen und Bewohnern die möglichen Freiheiten zurückgeben zu können.» Mit zwei Besuchen pro Tag und BewohnerInnen sind wichtige soziale Kontakte möglich. Noch ist das Restaurant LaVita für die Öffentlichkeit nicht offen, aber Besucherinnen und Besucher können mit ihren Angehörigen auf der Kirchfeld-Terrasse etwas trinken gehen.

83 Prozent der Bewohnenden und 53 Prozent der Mitarbeitenden sind aktuell immunisiert, das heisst, sie sind geimpft oder von der Krankheit genesen. Im Gespräch auf Seite 13 geben Marco Müller, Geschäftsführer, und Franziska Feusi, Leiterin Pflege, Auskunft über den Umgang mit dem neuen Corona-Alltag.



### Öffentliche Hausführung

Gerne führen wir Sie durch unser Alterszentrum, zeigen Ihnen unverbindlich diverse Zimmer und beantworten Ihre Fragen. Dazu laden wir Sie herzlich zu Café & Kuchen ein.

**SA 19. Juni:** 13-14.30h / 15-16.30h

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:  
041 349 41 41 / [info@kirchfeld.ch](mailto:info@kirchfeld.ch)



Marco Müller, Geschäftsführer

### Vertrauen und Sicherheit

Wir üben uns im Umgang mit einer Pandemie, die nach mehr als einem Jahr unsere Agenda bestimmt. Es ist ein vorsichtiger Weg in die neue Normalität, auf dem wir mit Impfen und Testen Sicherheit und auch Freiheiten zurückgewinnen. Mit der konsequenten Einhaltung von Massnahmen zum Schutz unserer Bewohnerinnen und Bewohner können wir auf den Sommer hin mehr Freiraum geniessen.

Mehr denn je schätzen wir alle die Freiheit, wieder in Gesellschaft auf der Terrasse einen Kaffee zu trinken.

Die Zeit der Isolation ist vorbei. Im geschützten Rahmen können Schritt für Schritt Aktivitäten angeboten werden. Auch für die Angehörigen sind die Kontakte wieder einfacher geworden. Viele nutzen die Möglichkeit der Schnelltests im Kirchfeld, um den Besuch unbeschwert geniessen zu können.

In kleinen Gruppen bieten wir auch Führungen im Kirchfeld an, die Einblicke in unsere Angebote und den neuen Alltag geben. Wir möchten damit auch dem Schreckgespenst von geschlossenen Pflegeheimen entgegenwirken, das noch in vielen Köpfen herumgeistert. Wir empfehlen allen Besucherinnen und Besuchern, Schnelltests zu machen.

Dass wir das vergangene Jahr mit all seinen Herausforderungen so gut gemeistert haben, gibt Vertrauen in unsere Institution. Herzlichen Dank unseren engagierten Mitarbeitenden, die täglich alles geben, damit sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner gut aufgehoben fühlen.

Mit dem Start des Studienauftrags wird die Zukunft konkret. Wir freuen uns auf die Umsetzung von Strategie und Vision 2030.

## Neue Gesichter und Funktionswechsel im Kirchfeld



Robert Becker

### Robert Becker neu im Ärzte-Team

Das Kirchfeld konnte mit Robert Becker eine Zusammenarbeit für die ärztliche Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner eingehen. Seit 1. April verstärkt der Luzerner Arzt das engagierte Ärzte-Team. Er hat eine eigene Praxis am Hirschengraben 19 in Luzern und wird neu regelmässige Visiten im Kirchfeld durchführen. Robert Becker engagiert sich zusammen mit Andrea Ludwig, Urs Schönenberger, Nathalie Sausgruber und Lutz Herbst für die medizinische Versorgung. Die Fachleute sind vor Ort, wenn die Bewohnenden



Yasmine Wirtz

ärztlichen Rat wünschen, und sind wichtige Bezugspersonen für alle im Kirchfeld.

### Zwei Frauen in Leitungsfunktionen

Weiter hat per 1. Mai Yasmine Wirtz (26) aus Horw die Aufgabe als Teamleiterin der Administration übernommen. Sie schliesst zurzeit ihre Ausbildung mit dem Bachelor in Business Administration an der Hochschule Luzern ab und freut sich über die neue Herausforderung im Kirchfeld. Die Zusammenarbeit mit ihren drei Mitarbeitenden im Team ist gut gestartet.



Carmen Gremminger

Seit 2017 arbeitete Carmen Gremminger (46) als Stellvertretende Leiterin des Technischen Dienstes im Kirchfeld und hat neu per 1. Mai die Führung des Technischen Dienstes übernommen. Die ausgebildete Elektrozeichnerin und Elektromonteurin hat ihre breite Fachkompetenz in den vergangenen Jahren bereits unter Beweis gestellt und bringt auch gute Führungsvoraussetzungen für ihre neue Funktion mit.

Das Kirchfeld wünscht allen viel Erfolg und Befriedigung in ihren neuen Funktionen.

## Krisenfest durch das Corona-Jahr

Dem Blickpunkt April lag der Geschäftsbericht 2020 der Kirchfeld AG bei. Verwaltungsratspräsident Philipp Keller und Geschäftsführer Marco Müller freuen sich, trotz Pandemie auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken. «Wir sind mit einem hellblauen Auge davongekommen», so der Kommentar von Marco Müller zum ausgewiesenen Jahresgewinn. Die Auslastung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, erlebte jedoch nach Rekordzahlen im Sommer einen Einbruch im Herbst. Die bedauerlicherweise gestiegenen Todesfälle seien aber nicht alle auf Corona zurückzuführen.

Dank dem engagierten und motivierten Team gelang es, die Krise zu meistern.

189 Mitarbeitende bewältigten grosse Herausforderungen und lernten rasch, durch konsequente Einhaltung der Schutzmassnahmen der Pandemie zu trotzen. Das Ergebnis einer Mitarbeiterbefragung fiel sehr positiv aus: Die Mitarbeitenden zeigten sich mit ihrer sinnstiftenden Arbeit wie auch mit ihrem Arbeitgeber zufrieden.

Trotz Krise gab es keinen Lockdown für die Fortführung der strategischen Arbeit. Die Jahresziele konnten mit den Schwerpunkten Controlling, Stabilität in der Organisation, Umsetzung der Strategie mit Betriebs- und Raumkonzept, Businessplan und Finanzierungskonzept weitgehend umgesetzt werden. Auch die Digitalisierung

wurde konsequent weitergeführt und das Erscheinungsbild in allen Bereichen implementiert. Massnahmen zur Gesundheitsförderung für Mitarbeitende und ein gezieltes Abwesenheitsmanagement wirkten sich positiv auf das Arbeitsklima aus. Das Kirchfeld nimmt seine Rolle als verantwortungsvoller Arbeitgeber wahr.

Die Vision 2030 kommt auch im neuen Erscheinungsbild zum Ausdruck, getragen durch die Werte «einladend», «individuell» und «vertraut», die für den Wohlfühlort Kirchfeld stehen.

# Mehr Freiheiten dank Impfung und Tests



Geschäftsführer Marco Müller und Franziska Feusi, Leiterin Pflege, stets im Austausch.

**Ist nach der Bewältigung des Corona-Jahres nun alles im grünen Bereich? Kirchfeld-Geschäftsführer Marco Müller und Franziska Feusi, Leiterin Pflege, schildern einen zunehmend normalen Alltag zwischen Sicherheit und Freiheit.**

«In den Köpfen der Leute hat sich das Bild von eingesperrten Bewohnerinnen und Bewohnern in den Pflegeheimen festgesetzt, was nicht der heutigen Realität entspricht», erklärt Marco Müller. Seit über drei Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner und die Hälfte der Mitarbeitenden geimpft sind und regelmässig getestet wird, sieht der Alltag wieder anders aus: «Die Bewohnenden können wieder mehr Bewegungsfreiheit und Lebensqualität im Kirchfeld geniessen.» Für die Gewährung

dieser Freiheiten wird das Schutzkonzept konsequent eingehalten: «So schaffen wir den Spagat zwischen einem guten Schutz und grösstmöglicher Freiheit.»

Mit Wachsamkeit geht es schrittweise Richtung Öffnung. Franziska Feusi schildert die Situation, ohne sie zu beschönigen: «Wir können nicht ausschliessen, dass wieder ein Fall eintritt, aber wir haben gelernt, damit professionell umzugehen und alle Vorkehrungen zum Schutz aller Beteiligten unmittelbar einzuleiten.» In ihrer ruhigen und gelassenen Art vertraut sie dabei auf die Erfahrung und die zur Verfügung stehenden Mittel. Dass sich die Geschäftsleitung während der Pandemie jederzeit auf die Mitarbeitenden verlassen konnte, schätzt sie sehr: «Sie haben alle für ihren wertvollen Einsatz grosse Anerkennung verdient.»



*«Ich bin jederzeit bestens im Bild. Sie machen wirklich alles, um Infektionen zu verhindern. Ich fühle mich jederzeit sicher, wenn ich ins Kirchfeld komme.»*

Monika Kaufmann schätzt als Angehörige die offene Kommunikation und die gute Betreuung ihrer Schwester im Lindengarten.

## Antworten auf aktuelle Fragen

### Sind Eintritte wieder ohne Quarantäne möglich?

Eintritte sind auf Anmeldung innert 24 bis 48 Stunden möglich. Es wird ein Schnelltest gemacht, nur positiv auf COVID-19 getestete Personen werden isoliert. Der Eintrittsprozess wird stetig an Vorgaben von Bund und Kanton angepasst.

### Was empfehlen Sie allen, die Angst haben einzutreten?

Haben Sie Vertrauen! Wir können nur betonen, dass wir dank professionellem Umgang mit der Pandemie die bestmögliche Sicherheit bieten.

### Gibt es freie Zimmer?

Wir haben freie Zimmer. Für Paare sind unsere Doppelzimmer im Kirchfeld 1 ideal. Für temporäre Aufenthalte zur Entlastung können wir aktuell Zimmer zur Einzelbenutzung anbieten. Im Kirchfeld 2 stehen Studios fürs Wohnen mit individueller Betreuung zur Verfügung.

### Wie laufen die Tests?

Bei Symptomen müssen Bewohnende und Mitarbeitende einen PCR-Test machen. Schnelltests werden individuell nach einem Besuch bei der Familie, beim Eintritt und nach einem Spitalaufenthalt gemacht. Wöchentlich werden Schnelltests für alle Mitarbeitenden und für Angehörige angeboten.

### Gab es positive Testresultate?

Bei 750 COVID-19-Schnelltests in den letzten Wochen konnten vier Mitarbeitende und eine Bewohnerin mit einem positiven COVID-19-Resultat entdeckt werden.

### Was gilt bei Besuchen?

Gemäss kantonalen Vorgaben dürfen die Bewohnenden pro Tag je zwei Besuche erhalten. Auch sind angemeldete Ausflüge oder Spaziergänge mit Angehörigen möglich. Wir empfehlen allen Gästen Schnelltests.

### Ist die LaVita-Terrasse offen?

Bewohnende können mit ihrem Besuch auch einen Kaffee im LaVita geniessen. Die Terrasse haben wir in Sektoren für Bewohnende und Angehörige sowie für die Mitarbeitenden aufgeteilt. Für externe Gäste haben wir noch nicht geöffnet.

Aktuelle Infos auf [www.kirchfeld.ch](http://www.kirchfeld.ch)